

A Aktivitätsprofil

A1: Beschreiben Sie in Stichpunkten alle Aktivitäten Ihrer Schule zum Thema Energie- und Wassersparen. Hierbei geht es um die Punkte des Energie- und Wassersparens, die neben dem unter Punkt B beschriebenem Projekt an Ihrer Schule laufen. *Beschreiben Sie hier also NICHT die Aktivitäten, die Sie unter B genauer beschreiben.*

feste Klassendienste (für z.B. Kontrolle von Lichtern, Heizung, Fenster und Wasser)

Kurzbeschreibung: Um energiebewusstes Verhalten bei den Kindern zu wecken, achten bestimmte Kinder vor den Pausen und bei Schulschluss auf das Ausschalten der Klassenzimmerbeleuchtung. Gleichzeitig schalten Bewegungsmelder das Klassenzimmerlicht ab, wenn das Tageslicht zur Beleuchtung der Klassenzimmer genügt.

Zusätzliche Sensibilisierung der Schüler (z.B. beschriftete Lichtschalter, Lüftungshinweise...)

Kurzbeschreibung: Unsere Toilettenregeln erinnern die Kinder an das wassersparende Spülen nach dem Toilettengang. Beim Händewaschen begrenzen selbstausschaltende Wasserhähne den Waschvorgang.

Umwelt-Lehrer-AG

Kurzbeschreibung:

Einbindung des Hausmeisters / Reinigungskräfte in Energiesparaktionen

Hat z.B. der Hausmeister **zusätzliche** Aufgaben im Rahmen des Energie- und Wassersparens übernommen?:

Sonstiges (z.B. Sensibilisierung von Mitnutzern des Gebäudes, z.B. Sportvereine, etc.)

Kurzbeschreibung:

Bei der Bewässerung unseres Schulgartens setzen wir zusätzlich Regenwasser ein, um Trinkwasser einzusparen.

Bewegungsmelder in den Gängen des Schulhauses, in den Klassenzimmern und in der Turnhalle helfen beim Stromsparen durch automatisches Abschalten bei fehlender Bewegung oder genügend Tageslicht.

Im Lehrerzimmer nutzen wir einen Kühlschrank mit Energieeffizienzklasse A und eine Spülmaschine mit Sparprogramm.

Computer, Drucker und Kopierer werden außerhalb der Nutzungszeiten komplett ausgeschaltet.

B Projektbeschreibung - Details

Im Teil B beschreiben Sie bitte das konkrete Projekt, welches Sie in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

B-1: Titel des Schwerpunktprojektes in diesem Schuljahr

Jeder Tropfen zählt

B-2: Kurzbeschreibung (bitte in wenigen Worten den Kern des Projekts darstellen, jedoch so aussagekräftig, dass hierdurch klar wird, was an der Schule gemacht wurde.)

Die wöchentlichen, bereits bestehenden "Bauernfeindnachrichten" wurden durch die Rubrik "Wasserspartipps" erweitert.

Dadurch ergab sich vor allem für die Klasse 3b ein neues Aufgabenfeld innerhalb ihrer Redaktionsarbeit, aber auch für alle anderen Klassen der Bauernfeindschule, da sie sich, um sinnvolle Tipps an die Redaktion weiterleiten zu können, Basiswissen zum Thema Wasser/Wasserverbrauch aneignen mussten.

Der Aushang der eingereichten Wasserspartipps im Eingangsbereich der Schule und in den Schülertoiletten unterstützte die Wirkung der "Nachrichtensendung".

Ebenso ergänzten weitere kleinere Projekte das Sensibilisieren im Umgang mit Wasser.

B-3: Ziele des Projektes

Das Projekt soll den Grundschulkindern grundlegendes und für sie bedeutsames Wissen zum Thema Wassersparen vermitteln.

Durch unsere regelmäßige "Nachrichtensendung" durch das Lautsprechersystem der Schule entstand eine Sensibilisierung aller Schüler, die bis hin zum gegenseitigen Aufmerksam machen auf das Wassersparen reichte.

B-4: War die **ganze Schule** an dem Projekt **aktiv beteiligt** oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz!

Ganze Schule

Beschreibung: Unser Hauptprojekt "Jeder Tropfen zählt"

Die Bauernfeindnachrichtenredaktion erreichten bisher stolze 62 Wassertropfen mit Wassertipps aus allen Klassen. Um alle Beiträge unterbringen zu können, werden wir auf jeden Fall noch bis Ende Juli unsere Wasserspartipps der Woche vorlesen können. Auch wenn viele Tipps sich inhaltlich wiederholen, berücksichtigen wir trotzdem alle Einsendungen und nennen jeden Schüler namentlich mit seinem Tipp. Interessanterweise erreichten uns zudem auch etliche Witze zum Thema Wasser.

Ungefährer Schülerzahl: 200 Schüler

Gleichzeitig liefen darüber hinaus in verschiedenen Klassen noch zusätzliche Wasserprojekte:

* Alle dritten und vierten Klassen haben zusammen Regenstäbe gebaut und damit Regentänze einstudiert und aufgeführt. Sie haben Bezug genommen auf den respektvollen Umgang der Indianer mit der Natur und ihrer Ressourcen. Wasser ist lebensnotwendig und daher unbedingt schützenswert.

Ungefährer Schülerzahl: 80 Schüler

* Die Klasse 1a hat nach einem Brainstorming drei Bereiche zum Thema Wasser untersucht:

- Was ist Wasser?
- Wie kommt das Wasser aus dem Wasserhahn?
- Warum schwimmen Boote?

Ungefährer Schüleranzahl: 22 Schüler

Jahrgangsstufe

Beschreibung:

Ungefährer Schüleranzahl:

Einzelne Klassen

Beschreibung:

Ungefährer Schüleranzahl:

Einzelne Schüler aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung:

Ungefährer Schüleranzahl:

B-5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten könnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen? Bitte erläutern Sie dies anhand einer Zeitschiene.

Vorbereitung	Wann? März 2011	Welche Schritte wurden durchgeführt? Finden von Ideen für ein Wasserprojekt
--------------	--------------------	--

	<p>Wie? Schüleraktivitäten bei der Vorbereitung? Welche Methoden wurden angewendet? Brainstorming innerhalb der Klasse 3b. Brainstorming innerhalb der Klasse 1a.</p>	
Durchführung	<p>Wann? März - Juni 2011</p>	<p>Welche Schritte wurden durchgeführt?</p> <p>1. Klasse 3b: Die eingegangenen Wasserspartipps werden gesammelt, gesichtet, in die Bauernfeindnachrichten eingebaut und vorgelesen.</p> <p>2. Alle dritten und vierten Klassen: Bau eines Regenstabes aus Papprohren, Nägeln und Reis nach vorgegebener Bastelanleitung und Aufführung eines Regentanzes nach Einführung durch die Lehrkraft. (10.06.2011)</p> <p>3. Klasse 1a: Durch Schülerinformationen aus Büchern und dem Internet, aber auch durch Lehrerinformationen und Versuchen werden die drei Fragen beantwortet und gefundene Lösungen anschaulich im Klassenzimmer ausgestellt (Ausstellungswand und Versuche zum Ausprobieren).</p>
	<p>Wie? Schüleraktivitäten bei der Durchführung? Welche Methoden wurden angewendet? siehe "Durchführung" bzw. Anhang (genaue Beschreibung der Projekte)</p>	
Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts)	<p>Wann? März - Juni 2011</p>	<p>Welche Schritte wurden durchgeführt?</p> <p>zu 1. Die in der Redaktion eingegangenen Wasserspartipps wurden nach dem Vorlesen in den Bauernfeindnachrichten entweder in den Schülertoiletten oder dem Schuleingangsbereich von den Schülern aufgehängt. Zusätzlich erstellte die Klasslehrerin Frau Kürschner einen Projektbericht für das Keimprojekt.</p> <p>zu 2. Die Viertklasslehrerin Frau Oehring erstellte einen Projektbericht für das Keimprojekt.</p> <p>zu 3. Die Klasse 1a gestaltete eine Ausstellung in ihrem Klassenzimmer zu den beantworteten drei Fragen.</p>
	<p>Wie? Schüleraktivitäten bei der Durchführung? Welche Methoden wurden angewendet? siehe "Wann?"</p>	

B-6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise in der Schule wurden über das Projekt informiert bzw. wurden mit eingebunden?

Hausmeister/in, Reinigungskräfte, Sekretariat

Wie waren diese Personengruppen eingebunden? Die Nachrichtensprecher der 3b benutzten die Sprechanlage des Hausmeisters und mussten so am Montagmorgen mit ihm kooperieren.

Eltern / für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe

Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?

Lehrerkollegium

Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Alle Klassenlehrer waren aufgerufen, ihre Klassen für die Wasserspartipps zu sensibilisieren, ihnen Grundlagen dazu zu vermitteln und für das Schreiben der Tipps Zeit bzw. Hilfestellung zu geben.

Schüler, die nicht aktiv am Projekt mitgearbeitet haben

Wie wurden die Schüler, die nicht aktiv in dem Projekt mitgearbeitet haben, in das Projekt eingebunden bzw. darüber informiert?

B-7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?

Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes

Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt? Teilnahme am Keimprojekt der Stadt Nürnberg.

B-8: Pressebeteiligung: Wurde die Presse über das Projekt informiert?

Pressebeteiligung

Wie war die Presse beteiligt?

B-9: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei

Strom;

Begründung:

Heizung;

Begründung:

Wasser;

Begründung: Da die Schüler durch das Projekt bezüglich des Wasserverbrauchs sensibilisiert wurden und sich sogar gegenseitig zum Wassersparen aufforderten, erhoffen wir uns sowohl für die Schule als auch für den Wasserverbrauch zu Hause Einsparungen.

B-10: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)

Nein

Ja

Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden:

B-11: Gab es außerschulische Kooperationen z.B. mit dem Energieversorger, Verbänden, Behörden?

Nein

Ja

Zählen Sie die Kooperationspartner auf:

B-12: Welche Kosten sind für Material angefallen (ca. Angabe)?

Minimale Kosten, die von den Lehrkräften getragen wurden. Lediglich an den Materialien für die Regenstäbe haben sie die Schüler mit 1€ beteiligt.

B-13: Wie hoch war der Zeitaufwand für die Lehrer/innen (ca.) für Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation?

Ca. 40 Stunden insgesamt.

B-14: Gab es die Möglichkeit die Schüler/innen zu bewerten? Wenn ja wie?

C-1: Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc. (bitte nicht ausfüllen)